

Präeklampsie

Jährlich erkranken Millionen von Frauen

Präeklampsie
Eine schwere Schwangerschaftskomplikation

VERANTWORTLICH FÜR
15%
DER FRÜH-
GEBURTEN

BETRIFFT
8,5 Millionen
FRAUEN
pro Jahr
weltweit¹

42% der Mortalität bei Müttern

Diagnose und Behandlung der Präeklampsie sind kompliziert

80% der Frauen mit Verdacht darauf **entwickeln niemals** eine Präeklampsie²

Der aktuelle Standard of Care ermöglicht keinen zuverlässigen Nachweis der Präeklampsie

Mit dem sFlt-1/PIGF-Quotienten können anhand einer einfachen Blutprobe Frauen identifiziert werden, die

<p>keine Präeklampsie in der nächsten Woche entwickeln (NPV 99,3%)</p> <p>Diese Frauen können beruhigt nach Hause geschickt werden²</p>	<p>eine Präeklampsie in den nächsten 4 Wochen entwickeln</p> <p>Diese Frauen müssen engmaschig überwacht werden²</p>
---	--

Verringerung von Spitalaufenthalten

50% der Frauen mit Verdacht auf Präeklampsie³

Die Anwendung des sFlt-1/PIGF-Quotienten ist kosteneffektiv⁴

Der sFlt-1/PIGF-Quotient verbessert das Patientenmanagement und hat einen ausgeprägten sozioökonomischen Benefit

Die PROGNOSIS-Studie

Kurzfristige Prognose bei schwangeren Frauen mit Verdacht auf Präeklampsie

Vorhersage der Präeklampsie – eine grosse Herausforderung



Der «Goldstandard» für die Diagnose der Präeklampsie basiert auf der Proteinurie und der Messung des arteriellen Blutdrucks. Beide haben einen geringen prädiktiven Wert bezüglich der Entwicklung einer Präeklampsie.⁵ Deshalb ist **eine zuverlässige Methode für die kurzfristige Vorhersage notwendig und wünschenswert.**

In die Studie aufgenommene Frauen

>1'200 Schwangere
24–36 Schwangerschaftswochen
Verdacht auf Präeklampsie



► **Bluthochdruck** oder

► **Proteinurie** oder

► **Weitere Symptome einer Präeklampsie:**

u.a. Oberbauchschmerzen, starkes Ödem, starke Schwellungen, Kopfschmerzen, Sehstörungen, plötzliche Gewichtszunahme

30 teilnehmende Zentren weltweit

Argentinien (2)	Niederlande (1)
Australien (5)	Neuseeland (2)
Österreich (1)	Norwegen (1)
Belgien (1)	Peru (4)
Kanada (4)	Spanien (1)
Chile (3)	Schweden (2)
Deutschland (2)	Grossbritannien (1)

Die PROGNOSIS-Studie

Die PROGNOSIS-Studie ist eine gross angelegte klinische Studie, in der der **Roche-Test (Elecsys® sFit-1/PIGF-Quotient) bezüglich der kurzfristigen Vorhersage der Präeklampsie bei Frauen mit klinischem Verdacht bewertet wurde.**^{2,6}

Ziele der Studie



Niedriger Quotient – Rule out

Prädiktiver Wert für Nichtauftreten einer Präeklampsie während einer Woche

► **Ärzte können die Patientinnen für mindestens eine Woche nach Hause schicken**



Hoher Quotient – Rule in

Prädiktiver Wert für das Auftreten einer Präeklampsie während der nächsten vier Wochen

► **Ärzte können die Patientinnen ermitteln, die überwacht werden müssen**

Termine während der Studie



Wöchentliche Termine und Blutentnahme für die Tests

bei Geburt

nach der Geburt

Die Ergebnisse



Niedriger Quotient: Ausschluss einer Präeklampsie (Rule out) während 1 Woche

- Sehr geringes Risiko, eine Präeklampsie zu entwickeln
- Patientin kann nach Hause gehen



Hoher Quotient: mögliche Präeklampsie (Rule in) während der nächsten 4 Wochen

- Hohes Risiko, eine Präeklampsie zu entwickeln
- Patientin muss engmaschig überwacht werden



Referenzen

1. Verloren S et al. (2010) Am J Obstet Gynecol 202 (161): e1-11. 2. Zeisler H, Llorba E, Chantraine F et al. (2016). Predictive value of the sFit-1:PIGF ratio in women with suspected preeclampsia. N Engl J Med. 3. Vatish M, Strunz-McKendry T et al (2016). sFit-1/PIGF ratio test for pre-eclampsia: an economic assessment for the UK. UOG 48: 765-771. 4. <https://www.nice.org.uk/guidance/DG23/chapter/1-Recommendations> 5. Verloren S, Stepan H & Dechend R (2012). Angiogenic growth factors in the diagnosis and prediction of pre-eclampsia. Clin Sci, 122 (2): 43-52. 6. Hund M, Allegranza D, Schoedl M et al. (2014). Multicenter prospective clinical study to evaluate the prediction of short-term outcome in pregnant women with suspected preeclampsia (PROGNOSIS): study protocol. BMC Pregnancy Childbirth 14:324.